

Prag, 12. März 1846



J. N. 27537

Hochworfbarer Herr Advokat,
Hochwürdigem, sehr, unverwundlichen Freund!

Da ich nicht gerne die Ehre habe, in einem ungelobten, schmerzhaften
Lichte als Mitarbeiter von Zeit zu Zeit zu erscheinen, so brauche mei-
ne Dienstverpflichtung als mir verzeihen: so wenig ich fremde meine
Leute von dir, die dir mir ganz ich nicht verzeihen werden.

Die k. k. provinziale Hofkanzlei hat mir, laut der vorabgeleiteten
sogen. Hofkanzlei-Präsidialpraxis n. G. d. M. Nr. 13907 die Anweisung
des Sigelums eines Mitgliedes der k. k. Hofkanzlei in Person bewilligt.
Ich verbitte dir demnach, diese Hofkanzlei nutz zu nehmen, freundlichst abzugeben
Notiz in einem Hofamt müßten. Kann gefälligst verzeihen zu wollen.
Einen solchen Notiz von Hofamt müßten Hofamt liegt dir im Hofamt bei.
Ich verbleibe mit dem herzlichsten Gruß zu allem Glückwunsch-
halten damit

Jhr

Prag 21. März
1846.

angenehmen Diensten
D^r Lubowitz.

Der Kanzlei-Poste dieses Nachmittags in der politischen Abteilung steht mir zu trachten,
als daß diese Notiz in dieser Hofkanzlei unverwundlich in ein Hofamt nur die
Anzahlungsblatt übergeben sollte.

D^r Maximilian Lettieri
Dichter, k. k. Sprachwissenschaftler.



Fachbereich für...
...

...
...
...



...
...
...

...
...
...



Faint handwritten text, possibly a signature or date.

Faint handwritten text, possibly a list or notes.



**53 1/2
K. 100**





Handwritten scribble or signature in the upper right quadrant.

Im Jagdschlösschen

**PRAG
23 May**

dem Herrn Oberst Bäuerle,

*stärksten in dem kaiserlichen K. K. Jagdschlösschen, bei dem in der großen
geheimen Kammer mit dem
König, Kaiserin und Prinzen
aus dem Reich und England etc.*

*Das Jagdschlösschen bei der
K. K. Hofburg in Wien.*

France

*in
Wien.*